

# Inhaltsverzeichnis

---

Geschichtlicher Hintergrund der *Bhagavad-gītā* xi

Vorwort xv

**Einleitung** 1

## ERSTES KAPITEL

**Die Heere auf dem Schlachtfeld von Kurukṣetra** 35

Während sich die feindlichen Heere gegenüberstehen, erblickt Arjuna, der mächtige Krieger, in beiden Armeen seine nahen Verwandten, seine Lehrer und Freunde, bereit, in der Schlacht ihr Leben zu lassen. Von Trauer und Mitgefühl überwältigt, schwinden Arjuna die Kräfte, und in seiner Verwirrung entschließt er sich, nicht zu kämpfen.

## ZWEITES KAPITEL

**Zusammenfassung des Inhalts der Gītā** 69

Arjuna wird Śrī Kṛṣṇas Schüler und bittet um Unterweisung. Kṛṣṇa erklärt Arjuna den grundlegenden Unterschied zwischen dem vergänglichen materiellen Körper und der ewigen spirituellen Seele. Er beschreibt den Vorgang der Seelenwanderung, das Wesen selbstlosen Dienstes zum Höchsten und die Merkmale eines selbstverwirklichten Menschen.

## DRITTES KAPITEL

**Karma-yoga** 153

Jeder in der materiellen Welt muß irgendeiner Beschäftigung nachgehen. Doch Handlungen können einen entweder an die Welt binden oder von ihr befreien. Wenn man zur Freude des Höchsten handelt, ohne selbstische Motive, kann man vom Gesetz des *karma* (Aktion und Reaktion) befreit werden und transzendentes Wissen vom Selbst und dem Höchsten erlangen.

---

## VIERTES KAPITEL

### **Transzendentes Wissen**

201

Transzendentes Wissen — das spirituelle Wissen über die Seele, Gott und ihre gegenseitige Beziehung — wirkt läuternd und befreiend und klärt alle Fragen über Handeln und Nichthandeln. Solches Wissen ist die reife Frucht aller Mystik. Der Herr erklärt die Geschichte der *Gītā*, den Zweck und die Bedeutung Seines regelmäßigen Erscheinens in der materiellen Welt sowie die Notwendigkeit, sich an einen *guru*, einen selbstverwirklichten Lehrer, zu wenden.

## FÜNFTES KAPITEL

### **Karma-yoga — Handeln im Kṛṣṇa-Bewußtsein**

255

In der materiellen Welt tätig zu sein bedeutet Verstrickung. Ist Entsagung allen Handelns oder Handeln in Hingabe das Mittel, davon frei zu werden? Kṛṣṇa erklärt, daß beide Pfade zu Befreiung führen, aber weist mit Nachdruck darauf hin, daß hingebungsvoller Dienst (*karma-yoga*) bloßer Entsagung übergeordnet ist. Der Weise, der mit göttlichem Bewußtsein handelt, wird von seinen Tätigkeiten nie gebunden, sondern erlangt allumfassende Erleuchtung und Loslösung von der Materie. Da er im Innern Freude erfährt, sucht er sein Glück nicht in materieller Sinnenbefriedigung, und er erreicht wahren Frieden, da er Kṛṣṇa als den höchsten Genießer, Besitzer und Freund erkannt hat.

## SECHSTES KAPITEL

### **Dhyāna-yoga**

287

Durch *aṣṭāṅga-yoga*, einen mechanischen Vorgang der Meditation, lernt man, den Geist und die Sinne zu beherrschen und alle Aufmerksamkeit auf den Paramātmā (die Überseele, die Form des Herrn im Herzen) zu richten. Dieser Vorgang gipfelt in *samādhi*, vollkommener Konzentration auf den Höchsten.

## SIEBTES KAPITEL

### **Wissen vom Absoluten**

**339**

Śrī Kṛṣṇa ist die Höchste Wahrheit, die höchste Ursache und die Kraft, die alles erhält, sowohl die spirituelle als auch die materielle Natur. Fortgeschrittene Seelen ergeben sich Ihm in Hingabe, wohingegen materialistische Menschen ihre Aufmerksamkeit auf andere Ziele der Verehrung richten.

## ACHTES KAPITEL

### **Wie man den Höchsten erreicht**

**387**

Das materielle Universum mit allen Lebewesen wird in Zyklen erschaffen und aufgelöst, doch wenn man sich während seines Lebens an Kṛṣṇa erinnert, ganz besonders zum Zeitpunkt des Todes, kann man in das höchste Reich gelangen, das jenseits dieser vergänglichen materiellen Welt liegt.

## NEUNTES KAPITEL

### **Das vertraulichste Wissen**

**419**

Der Höchste ist in der materiellen Schöpfung immanent gegenwärtig, und gleichzeitig behält Er Seine transzendente Stellung bei. Die *mahātmas* erkennen die wahre Natur des Höchsten und beschäftigen sich in reiner Hingabe im *bhakti-yoga*.

## ZEHNTES KAPITEL

### **Die Füllen des Absoluten**

**471**

Alle wunderbaren Phänomene dieser Welt, die Macht, Schönheit, Größe oder Erhabenheit aufweisen, sind nichts weiter als Teilmanifestationen von Kṛṣṇas göttlichen Energien und Füllen. Als die höchste Ursache aller Ursachen und die Stütze und Essenz von allem ist Kṛṣṇa für alle Lebewesen das höchste Ziel der Verehrung.

## ELFTES KAPITEL

### **Die universale Form**

**517**

Śrī Kṛṣṇa gewährt Arjuna göttliche Sicht und offenbart ihm Seine ehrfurchtgebietende universale Form. So beweist Er eindeutig, daß Er der Schöpfer und höchste Beherrscher des Universums ist. Kṛṣṇa erklärt, daß Seine persönliche Form die ursprüngliche Form Gottes ist. Man kann diese Form nur durch hingebungsvollen Dienst wahrnehmen.

## ZWÖLFTES KAPITEL

### **Hingebungsvoller Dienst**

**571**

Śrī Kṛṣṇa erklärt die verschiedenen Stufen des Fortschritts im spirituellen Leben, von denen reiner hingebungsvoller Dienst in ununterbrochener Meditation über Kṛṣṇa die höchste ist. Diejenigen, die diesem vollkommenen Pfad folgen, entwickeln göttliche Eigenschaften und sind Kṛṣṇa sehr lieb.

## DREIZEHNTES KAPITEL

### **Natur, Genießer und Bewußtsein**

**593**

Wer den Unterschied zwischen dem Körper und der Seele sowie der Überseele versteht, erlangt Befreiung von der materiellen Welt.

## VIERZEHNTE KAPITEL

### **Die drei Erscheinungsweisen der materiellen Natur**

**635**

Alle verkörperten Seelen unterstehen dem Einfluß der drei Erscheinungsweisen der materiellen Natur: Tugend, Leidenschaft und Unwissenheit. Śrī Kṛṣṇa erklärt, was diese Erscheinungsweisen sind, wie sie auf den Menschen einwirken, wie man sie transzendieren kann und was die Merkmale eines Menschen sind, der von ihnen nicht mehr beeinflußt wird.

## FÜNFZEHNTE KAPITEL

### **Der yoga der Höchsten Person**

**663**

Die materielle Welt wird mit einem Banyanbaum verglichen, in den das bedingte Lebewesen endlos verstrickt ist. Das letzte Ziel des vedischen Wissens besteht darin, sich von der Verstrickung in die materielle Welt zu lösen und Śrī Kṛṣṇa als die Höchste Persönlichkeit Gottes zu erkennen.

## SECHZEHNTE KAPITEL

### **Die göttlichen und die dämonischen Eigenschaften**

**691**

Menschen mit dämonischen Eigenschaften, die ein launenhaftes Leben führen, ohne den Anweisungen der Schriften zu folgen, sinken in niedere Lebensformen ab und bleiben so an das materielle Dasein gebunden. Menschen mit göttlichen Eigenschaften hingegen, die ein reguliertes Leben führen und sich an die Autorität der Schriften halten, erreichen die spirituelle Vollkommenheit.

## SIEBZEHNTE KAPITEL

### Die verschiedenen Arten des Glaubens

719

Entsprechend den drei Erscheinungsweisen der materiellen Natur gibt es auch drei Arten des Glaubens, der Verehrung, der Nahrung, des Opfers, der Enthaltung und Buße und der Wohltätigkeit. Wenn diese Tätigkeiten für den Höchsten (*om tat sat*) ausgeführt werden, werden sie zu spirituellen Tätigkeiten.

## ACHTZEHNTE KAPITEL

### Schlußfolgerung — die Vollkommenheit der Entsagung

743

Kṛṣṇa erklärt die Bedeutung von Entsagung sowie die Auswirkung der Erscheinungsweisen der Natur auf das Bewußtsein und die Handlungsweise des Menschen. Er beschreibt die Pflichten der Menschen sowie die *brahma-bhūta*-Stufe der Selbstverwirklichung und die letztliche Schlußfolgerung der *Gītā*: Der höchste Pfad der Religion ist uneingeschränkte liebende Hingabe zu Śrī Kṛṣṇa. Solche Hingabe befreit den Menschen von allen Sünden, erhebt ihn zu vollständiger Erleuchtung und ermöglicht es ihm, in Kṛṣṇas ewiges Reich zurückzukehren.

## Anhang

Bemerkung zur Neuauflage	808
Der Autor	809
Quellennachweis	811
Glossar	814
Anleitung zur Aussprache des Sanskrit	822
Verzeichnis der Sanskritverse	825
Stichwortverzeichnis	833